



Leben und Menschen

Vom Foto zum Theaterstück

05.07.2012 - Von unserem Mitarbeiter Georg Schramm

Schon zum dritten Mal in Folge ist Sindelfingen Schauplatz des internationalen EU-Projektes Jugend in Aktion . Vom heutigen Donnerstag, 5. Juli, bis Freitag, 13. Juli, findet im Rahmen von Jugend in Aktion das dritte internationale Jugendkultur-Treffen in Sindelfingen mit 40 Jugendlichen und ihren Begleitern statt.



Dem Partnerschaftsverein ISPAS unter Dorothee Bühler ist es in Zusammenarbeit mit dem Europabüro der Stadt Sindelfingen unter Fiona Retzbach (Bild: z) gelungen, die Verantwortlichen von Jugend in Aktion davon zu überzeugen, dass das Sindelfinger internationale Kulturprojekt Streets of Europe den europäischen Gedanken unter Jugendlichen fördert. Besonders erfreulich dabei ist, dass das Projekt mit knapp 25 000 Euro von der EU gefördert wird.

Am Freitag, 6. Juli, werden die Gäste vormittags in der Galerie der Stadt Sindelfingen vom Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer und Mitarbeitern der Stadt Sindelfingen begrüßt, bevor sie dann mit dem Bus für das Wochenende zum Haus der Volkskunst nach Balingen aufbrechen. Dort entwickeln sie, angeleitet von den beiden Theaterpädagoginnen, eine gemeinsame Inszenierung zum Thema Streets of Europe .

In der darauf folgenden Woche nehmen die Jugendlichen an einem vielseitigen Programm teil, arbeiten weiter an ihrer szenischen Collage und feiern gemeinsam mit ihren Gastfamilien ihre Ess-Kultur-Abende: Die Jugendlichen kochen in der Hauptschule Klostersgarten der ganzen Gruppe ein Essen aus ihrer Heimat und stellen einander ihre Lebenswelten vor.

Das Ergebnis ihrer Theaterarbeit präsentieren sie dann am Donnerstag, 12. Juli, ab 19.30 Uhr auf der Bühne des Kulturzentrums Pavillon am Calwer Bogen.

Auch die Fotos von Streets of Europe kann man sich ansehen: Galerieleiter Otto Pannewitz und sein Team zeigen sie in Form einer Kunstaussstellung auf sechs großen Bildwänden im öffentlichen Raum, an unterschiedlichen Orten der Sindelfinger Innenstadt und ebenfalls in der Buchhandlung Röhm.

Die Dramaturgin und Theaterpädagogin Annette von der Mülbe aus Berlin, die Theaterpädagogin Anke Marx aus Stuttgart und der Sindelfinger Theatermacher Ulrich von der Mülbe (Bild: Stampe/Archiv) als Projektverantwortlicher haben gemeinsam das Konzept für dieses Projekt

entwickelt. In Zusammenarbeit mit dem Leiter der städtischen Galerie Otto Pannewitz begann das Ganze bereits im März diesen Jahres als Fotoprojekt. Die Jugendlichen aus Chelm (Polen), Corbeil-Essonnes (Frankreich), Dronfield (England), Győr (Ungarn), Sondrio (Italien) und Sindelfingen (Hauptschule Kloostergarten) bekamen die Aufgabe, Straßenszenen ihrer Stadt zu fotografieren: Orte, die sie mögen, wo sie sich gerne treffen, und Orte, die sie nerven.

Die junge Generation ist es von Klein auf gewohnt, die Qualität der digitalen Fotos zu überprüfen. Deshalb bestand der besondere Reiz darin, eine Form des Fotografierens zu nutzen, die ihnen fremd ist: die analoge Fotografie. Den Partnerstädten wurde eine Einwegkamera zugeschickt, so dass jeder Teilnehmer fünf bis sechs Bilder schießen konnte. War die Kamera abgeknappt, wurde sie nach Sindelfingen zurückgeschickt. So kamen mehr als 150 Bilder aus den sechs Partnerstädten zusammen die meisten von erstaunlich guter Qualität.

Im Mai dann fand im Rahmen der Sindelfinger Europawoche ein erstes Vorbereitungstreffen statt, bei dem Jugendliche aus diesen Partnerstädten die ausdrucksstärksten Bilder auswählten und das endgültige Programm für Streets of Europe In den Straßen meiner Stadt festlegten. (Siehe auch Kommentar auf Seite 9.)